

# **Eröffnung des Durchgangsplatzes Thun-Allmendingen**

*Ansprache von Pascal Gottier, Verwaltungsrat der Radgenossenschaft,  
11. Juni 2015*

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Neuhaus  
Sehr geehrter Herr Siegenthaler  
Sehr geehrter Herr Keller

Wir freuen uns, diesen Durchgangsplatz für Fahrende einweihen zu dürfen. Die Radgenossenschaft bedankt sich für die Offenheit der Behörden, die zu diesem schönen Resultat geführt hat. Ich danke insbesondere Herrn Reto Keller, mit dem wir konkret zusammenarbeiten durften.

Es ist manchmal ein mühsamer Weg, um zu einem Platz zu kommen. Man muss Stein für Stein aus dem Weg räumen. Aber es lohnt sich, wie das Beispiel von Thun-Allmendingen heute zeigt.

Die Radgenossenschaft hat den Weg der Zusammenarbeit und der konkreten Schritte gewählt. Nur die manchmal mühsame Zusammenarbeit führt dazu, dass am Schluss das Volk der Jenischen und Sinti wirklich profitiert.

Denn dass unser Volk Lebensraum braucht, das ist unbestritten. Vermehrt sind Junge da, die wieder auf die Reise gehen. Die Kultur der Jenischen und Sinti hat nie aufgehört zu leben. Und sie lebt derzeit auf.

Nicht überall haben die Behörden ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse der Fahrenden. Aber es ist eine einfache Wahrheit: Auch die Behörden können es nicht allein. Auch sie müssen zusammenarbeiten. Sie sind auf uns angewiesen.

Wir sind beide aufeinander angewiesen. So ist. Und hier hat es nun geklappt. Darum ist der heutige Tag ein Festtag. Ich danke im Namen der anwesenden Verwaltungsräte und der ganzen Radgenossenschaft allen Beteiligten dafür.